



FAWER
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
32 PF 9976
81 cm Bildschirm
Tiefe nur 10,7 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
Pixel Plus

– TV, Video und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise

REDUZAC

Arts & Crafts The Asian Lifestyle

Jetzt exklusiv: Insetrat ausschneiden und Sie erhalten bei einem Besuch **kostenlos** 20gr feinsten Jasmin-Tee im Wert von Fr. 8.–!

Öffnungszeiten:
Samstag, 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Limmattalstrasse 213, 8049 Zürich

**Schmuck- und
Uhrenreparaturen
vom Fachmann**

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 044 341 54 50

**Höngger
Apotheke**
«toppharm»

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

TAXI JUNG

01 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb
■ Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich
■ Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

Partei neutrale Abstimmungs-Info

Freitag, 13. Mai, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3.

Einweihung Raum der Stille

Sonntag, 15. Mai, 10 Uhr, katholische Kirche, Limmattalstrasse 146.

Volklieder aus Russland

Freitag, 20. Mai, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3.

Kinobar

Freitag, 20. Mai, 20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse.

Konzert der Piccadilly Six

Freitag, 20. Mai, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Neueröffnung ewz-Kraftwerk

Samstag, 21. Mai, 10 bis 18 Uhr, Kraftwerksareal Werdinsel. Fest mit audiovisueller Show für die ganze Familie.

Dä schnellscht Zürihegel

Samstag, 21. Mai, 14 Uhr, Turnersaal Hönggerberg.

Bannungsgang II

Sonntag, 22. Mai, 8 bis 11 Uhr, Busstation Lerchenhalde. Von der Hönggerberggrenze ETH zum Grünwald.

Öffnung Ortsmuseum

Sonntag, 22. Mai, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Orgelkonzert

Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr, reformierte Kirche.

INHALT

Höngger Sänger veröffentlichte «Best of»-CD	3
Meinungen	5
Ampère-Steg wird mit grösstem Schweizer Kran montiert	7
Vera Love mischte den Jazz Circle Höngg auf	8

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Pub im Chemie-Gebäude der ETH Hönggerberg

Im Chemie-Institut der ETH Hönggerberg wurde versteckt ein Aufenthaltsraum zu einem professionellen Pub umfunktioniert und gemäss Zeugenaussagen auch ausserhalb der Arbeitszeiten betrieben. Da dies nicht gegen das Sicherheitskonzept verstosse, werde es gemäss dem ETH-Sprecher auch weiterhin bestehen.

SARAH SIDLER

Erfahren hat die Sicherheitskommission der ETH vom irischen Pub, das versteckt im Keller des HCI-Gebäudes untergebracht ist, durch eine Bagatelle: Es gingen Reklamationen ein, dass mitten in der Nacht die Eingangstüren von Finger drei und vier regelmässig verkeilt würden. Weiter wurde ein reger Personenverkehr festgestellt. Schliesslich verbreitete sich in diesem Zusammenhang das Gerücht, dass im Untergeschoss des Gebäudes ein verstecktes Pub betrieben würde.

Platz für Pub trotz Raumnot?

Beim ersten Anblick des Pubs in den Tiefen des ETH-Labyrinths wird es wohl einigen Studenten den Atem verschlagen haben: Hinter einer üblichen Labortür fand sich eine professionell eingerichtete Bar mit Geschirrspüler, diversen Kühlschränken, Abwaschbecken, Lüftung und einem modernsten Flachbildschirm-Fernseher. Die Wände und Decken sind mit Holz überzogen. Gemäss einem



Der Aufenthaltsraum der Materialwissenschaft wurde zu diesem Pub umfunktioniert.

zvg

internen Bericht der ETH-Sicherheitskommission des HCI, der dem «Höngger» vorliegt, erstaunt es einige Studierende, dass das Pub trotz herrschender Raumnot im HCI-Gebäude eingerichtet werden konnte und über einen zusätzlichen Raum mit einem Billardtisch und einem Dartspiel sowie über Lagerräume für Dekorationsmaterial und Getränke verfügt.

Das beliebte Pub war nach Zeugenaussagen auch mitten in der Nacht geöffnet und bietet rund 40 Personen Platz. Zudem dürfe im Raum selbst geraucht werden, was an der ETH sonst untersagt ist. Im Ausschank werde Bier, Sekt und harter Alkohol

angeboten. Problematisch sehen einige Studenten die Tatsachen, dass fremde Personen problemlos in den Gebäudekomplex eindringen und sich verirren können. Zudem befindet sich auf der Bartheke ein Telefon, für jeden benutzbar.

Bar fördert Zusammenhalt

Gemäss Rolf Probala, Sprecher der ETH Zürich, ist das Ganze aber kein Thema: «Die Doktoranden und Professoren der Materialwissenschaften haben ihren Aufenthaltsraum etwas unkonventionell zu einem Pub umgestaltet.» Finanziert habe das Pub

Paul Smith, Professor des Instituts für Polymere des Departements für Materialwissenschaft. Die Getränke würden mitgebracht. Der Aufenthaltsraum sei nicht öffentlich, sagt Probala. Solange die Sicherheitsvorkehrungen eingehalten würden – was geschehen sei –, könne das Pub bleiben. «Die Forscherinnen und Forscher arbeiten lange, oft auch an Wochenenden. Da ist ihnen ein origineller Aufenthaltsraum, in dem sie nach getaner Arbeit etwas trinken können, zu gönnen. Und nicht zuletzt fördert das Pub auch den Zusammenhalt unter den Forschenden», ist Probala überzeugt.

Zwei neue Alben von «Moorcheeba» zu gewinnen

Pünktlich zur Erscheinung des neuen Albums «The Antidote» von «Moorcheeba» verlost der «Höngger» zwei Exemplare davon.

SARAH SIDLER

Zwei Jahre nach dem erfolgreichen Album «Parts of the Progress» melden sich die Gebrüder Ross und Paul

Godfrey aka «Moorcheeba» endlich mit einem neuen Album «The Antidote» zurück. Zwei dieser Exemplare sind exklusiv für «Höngger»-Leser bestimmt.

Innerhalb ihrer zweijährigen Schaffenspause sind «Moorcheeba» über ihren musikalischen Horizont hinausgewachsen und nehmen bewusst Abstand zu ihren vorherigen Arbeiten, ihrem eigenen Mix aus

Soul, Funk und Hip-Hop. Durch die verschiedensten musikalischen Einflüsse hat sich ihr bisheriges Fundament weitgehend verändert, stark unterstützt durch die neue Sängerin Daisy Martey.

CD gewinnen und abholen

Ihr sehr direkter Gesang unterstreicht die nach wie vor melodischen

Phrasen mit Ohrwurmcharakter, für die «Moorcheeba» so bekannt geworden ist.

Wer dieses vielseitige Album gewinnen will, schickt bis am Freitag, 20. Mai, eine Postkarte mit der Telefonnummer versehen an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder schickt ein Mail an redaktion@hoengger.ch. Die CD muss abgeholt werden.



Kontaktlinsen

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht **die Kontaktlinse für alle**, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

Mehr INFOs unter 044 341 20 10

Für mehr Freiheit
beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10

LIEGENSCHAFTENMARKT



«Wie Sie vom Ablauf Ihrer Festhypothek profitieren. Ich berate Sie gerne».

Louise Gigandet
Telefon 01-344 34 22
louise.gigandet@ubs.com

UBS AG
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich



NEU • NEU • NEU

Happy Line, Eichwatt 9
8105 Regensdorf

Permanent-Make-up

Anmeldungen unter: **Telefon 044 840 10 90** oder **079 284 13 44**
Beratung kostenlos

Moments
KOSMETIK-INSTITUT
Leigh Zaugg, eidg. gel. Kosmetikerin

20% Rabatt bis 30. Juni 05

Gesichtsbehandlungen
Make-up
Wimpern und Brauen
Haarentfernung
Manicure und Fusspflege
Farb- und Modestilberatung

Aloe Vera

Forever Living Products
Ackersteinstrasse 13, 8049 Zürich
Telefon 043 537 49 74

Am 5. Juni 2005:

“Hopp Letzi, damit das Mehrzweckstadion auch eine Solarstromanlage erhält.”

Anton Stäbler,
Gemeinderat CVP



Ja zum neuen, multifunktionalen Letzigrund. Ja zur Euro 2008. Weil ganz Zürich gewinnt.

www.proletzigrund.ch, Postfach, 8034 Zürich

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Beratungen
- Revisionen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch

NEWS

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdäckerstrasse 6
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Spielanimation

Jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr findet ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab der 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Tanzkurs für Paare

Für Anfängerinnen und Anfänger. Dienstag, 28. Juni bis 26. Juli, fünf mal zwei Stunden von 20 bis 22 Uhr. Kurskosten: 150 Franken pro Person. Tänze: Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Foxtrott, Jive, Cha Cha Cha, Disco-fow/-Swing. Anmeldung / Info: Anita Schneider, diplomierte Tanzlehrerin Swissdance. Telefon 044 272 55 07 oder Natel 079 583 59 06. E-Mail: as92@bluewin.ch.

Quartierznacht KiKo

Am Freitag, 20. Mai, ab 17 Uhr. Kinder ab der 1. Klasse kochen schmackhafte Gerichte von der Vorspeise bis zum Dessert. Anmeldung fürs Essen bis Donnerstag, 19. Mai. Der anschliessende Quartierznacht ist für alle Helfer gratis!

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden.

Das Büro ist am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr geöffnet.

BESTATTUNG

Pante geb. Brusin, Elisabetta, geb. 1914, italienische Staatsangehörige, verwitwet von Pante, Cirillo; Limmattalstrasse 371.



DFM

Lassen Sie Ihre kostbaren Erinnerungen auf Bänder nicht über Jahre verblassen.

Wandeln Sie ihre Videos und Filme in DVD-Format um! Besuchen Sie unsere Website.

Digital Film Memories
P.O. Box 161
8309 Nürensdorf
Telefon 043 537 19 74

www.filmemo.com

NEWS

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich, Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.hoengg@sd.stzh.ch

Quartierznacht

Eine Köchin serviert ein Menü, bestehend aus Salat, Hauptspeise und Dessert. 20. Mai und 17. Juni, um 19 Uhr. Kosten: 15 Franken Erwachsene; 10 Franken Kind ab Primarschule beziehungsweise 5 Franken Kind bis Kindergarten. Anmeldung bis 18. Mai.

KinoBAR

Freitag, 13. Mai, 20 Uhr, «Der Name der Rose», ab 14 Jahren.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden.

Das Büro ist jeweils von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

De schnällscht Zürihegel

Am Samstag, 21. Mai, mit Beginn um 14 Uhr, findet auf dem Turnplatz Kappenbühl die Quartierausscheidung vom schnällschte Zürihegel statt.

Für den Einzellauf über 80 Meter ist keine Anmeldung erforderlich, bitte jedoch den Sportpass mitbringen. Schülerinnen und Schüler, die zum ersten Mal teilnehmen, erhalten den Sportpass auf dem Platz beim Informationsstand. Die ersten drei pro Jahrgang erhalten eine Medaille, welche am Ende der Veranstaltung überreicht wird. Bei den Stafetten besteht jedes Team aus sechs Läuferinnen oder Läufern, die der gleichen Klasse angehören. Anmeldungen beim Klassenlehrer. Die Anmeldung für die Stafette ist beim Informationsstand auf dem Sportplatz abzugeben. Die schnellste Stafette erreicht den Finallauf.

Tagesmutter

mit mehrjähriger Erfahrung hat ab sofort 3 Plätze frei

für Kinder von 5 bis 8 Jahren

Telefon 044 341 61 77

Möchtest du dein Taschengeld aufbessern?

Für sporadisches Giessen und Rosenmähen unseres gepflegten Gartens suchen wir dich, aufgestellte/n und zuverlässige/n

Jugendliche/n (ab 16 J.).

Einsatz zwischen Frühsommer und Herbst. Du wohnst vorteilhaft im Rütihof oder Riedhof. Bist du interessiert, dann freuen wir uns auf dein E-mail an: patrik.e@freesurf.ch

Verkaufe Briefmarken

100 Alben voll à je Fr. 20.-; 100 Alben voll à je Fr. 40.- und viele alte Ansichtskarten. Auskunft Telefon 052 343 53 31

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötzelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Am Wipkingerplatz heller

Büroraum 60 m²

im 1. Stock mit sep. Eingang und sep. WC/Putzraum in der Post Wipkingen per sofort zu vermieten. Nachbarschaft mit kleiner Englisch-Sprachschule. Geeignet als Atelier, Büro oder für Schulung/Therapie. Tramhaltestelle 13 vor dem Haus.

Mietzins Fr. 1280.- plus NK.

E-Mail info@big-ben.ch
oder Telefon 044 273 16 76

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

Fr. 95.-/Std. 079 678 22 71

2 Männer+Wagen



www.ottenbergstrasse.ch

An einzigartiger Aussichtslage in Zürich-Höngg an der Ottenbergstrasse 36 entstehen exklusive Eigentumswohnungen mit atemberaubendem Panoramablick auf die pulsierende Stadt und die Berge

2 1/2-Zimmer-Wohnung	69 m ²	CHF 620'000.-
3 1/2- 5 1/2-Zimmer-Wohnungen	ab 119 m ²	ab CHF 980'000.-
6 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung	198 m ²	CHF 2'200'000.-

Grosszügige, lichtdurchflutete Räume. Moderne Architektur und edle Materialien. Unverbaubare Südhanglage in einem von üppigen Gärten geprägten Quartier. Bezug ab Frühsommer 2006.

Auskünfte und Dokumentation: VERIT Verwaltungs- und Immobilien-Gesellschaft, 8034 Zürich
Frau U. Müller, Tel. 01 422 31 10, ursula.mueller@verit.ch

Schweizer Diplomatenfamilie (3 Kinder: 4 J., 2,5 J. und Säugling), auf Posten in Washington D. C., USA, sucht für ihren Heimaturlaub im August/September 2005

eine Wohnung

bevorzugterweise in Zürich-Höngg oder Zürich-Wipkingen. Bitte melden Sie sich unter marion.weichelt@eda.admin.ch oder Telefon 044 342 22 83.

sich selber helfen iCH-Therapie®
Fr. 44.-

Buchbestellung direkt beim Autor: H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich oder unter www.ichtherapie.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag. Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich. Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05, Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury, Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab), Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor), Janine Brunke (bru), Shelly Curijel (cur), Stevie Curijel (ste), Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah)

Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss

Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage



Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Einweihung Raum der Stille in der Pfarrei Heilig Geist

Der Umbau des Pfarrei-Zentrums Heilig Geist findet mit der Einweihung des Raums der Stille seinen Abschluss.

In vielen Gesprächen zwischen der Kunstkommission, dem Künstler Thomas Rutherford und dem Architekten Beat Kämpfen ist um eine stimmige Form des Raums und um eine aussagekräftige Gestaltung der Wände gerungen worden. Die künstlerische Gestaltung des Raumes lädt ein, sich dem ruhigen Fluss der Gedanken zu überlassen. Der Raum möchte uns begleiten auf den Wegen zur Verwandlung und Stärkung der seelischen Kräfte.

Am Sonntag, 15. Mai, um 10 Uhr findet in der Pfarrei Heilig Geist an der Limmattalstrasse 146 ein feierlicher Gottesdienst mit anschließender Einweihung und Apéro statt. Musikalische Gestaltung: John Voirol (Saxophon) und Pius Dietschy (Orgel).

Nach Pfingsten werden einige Führungen und Meditationen stattfinden, die mehr Einblick in die Gestaltung des Raumes ermöglichen. Wer Interesse daran hat, soll bitte das in der Pfarrei aufgelegte Programm beachten.

GRATULATIONEN

Nichts ist so heiter und so erheiternd wie das Schöne und die Kunst – wenn wir nämlich dem Schönen und der Kunst so hingegen sind, dass wir darüber uns selbst und das brennende Leid der Welt vergessen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

14. Mai
Walter Wattenhofer
Limmattalstrasse 366 80 Jahre

17. Mai
Hanna Bielser
Grossmannstrasse 40 85 Jahre

18. Mai
Gertrud Stauffer
Limmattalstrasse 371 90 Jahre

19. Mai
Ida Schönholzer
Hohenklingenstrasse 40 95 Jahre

20. Mai
Mina Polli
Bombachhalde 28 80 Jahre

Eugen Dickenmann
Bombachhalde 17 85 Jahre

Renato Bonomo
Imbisbühlstrasse 120 80 Jahre

Isidor Frei
Ackersteinstrasse 68 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

«Ich singe nur aus Trotz»

Der Höngger Sänger und Songwriter Georges Galey veröffentlichte kürzlich seine CD «Echo vom Zoo Käferberg». Obwohl er von sich selbst behauptet, dass er eigentlich nicht singen könne, ist dies bereits sein fünfter Tonträger.

SARAH SIDLER

«Meine erste CD nahm ich 1992 zusammen mit Freunden auf, nachdem ich mit einem neuen Lebensabschnitt begonnen habe», sagt Georges Galey, der seit rund zehn Jahren in Höngg lebt. Seine Musik könne man als schweizerdeutsches Chanson bezeichnen. «Eigentlich singe ich nur aus Trotz, denn alle sagten, ich könne das nicht. Es sei mehr ein Krächzen, ähnlich wie bei Mani Matter.» Da ihm jedoch das Texten und das Komponieren liege, habe er trotzdem damit begonnen. Damals habe er noch die Hoffnung gehabt, von der Musik leben zu können – bereits als Kind habe er Liedtexte und Kasperltheater geschrieben –, heute ist es sein Hobby, und er arbeitet bei einer international tätigen Schweizer Firma.



Georges Galey mit seiner letzten CD.

Foto: Sarah Sidler

Fretless-Bass gibt den Ton an

Viele seiner rund 80 Lieder seien auf Reisen entstanden. So habe er einige Jahre lang auf Mallorca und auf der ostfriesischen Insel Amrum gelebt. Dies habe ihn sehr dazu inspiriert, Liedtexte zu schreiben. «Die Texte sind nicht immer persönlich, aber kurlig mit unüblichen Parolen. Oft handeln sie von der Liebe», erzählt Galey im gemütlichen berndeutschen Dialekt. So habe der Inhalt der neusten CD auch nichts mit ihrem Titel «Echo vom Zoo Käferberg» zu tun. Auf diesen Namen sei er eher zufällig gestossen: «Eigentlich sollte diese CD «Diverse Torten» heissen.»

Obwohl der in Höngg wohnhafte Musiker Klavier und Keyboard spielen kann, überlässt er das Musizieren anderen: «Viele Freunde und Bekannte von mir sind gute Musiker, die mich auf den CDs mit diversen Instrumenten begleiten.» Da einer dieser Musiker den seltenen Fretless-Bass spiele, könne man dies als Markenzeichen seiner Musik bezeichnen. Bei gewissen Liedern wird Galey von der Sängerin Ria Miles begleitet.

Keine sechste CD in Planung

Im Gegensatz zu den älteren Tonträgern erzählt dieser eine Geschichte

von Anfang bis zum Ende. Er besteht aus Liedern der vier vorhergehenden CDs, ist also eine «Best of». «Da eine Operation meine Stimme lädierte, wird diese CD auch die letzte sein, die ich herausgegeben habe», so Galey. Er singe seit vier Jahren nicht mehr. Vielleicht sei dies mit ein Grund, warum die zweihundert produzierten CDs bereits verkauft seien. Für die «Höngger»-Leserinnen und -Leser habe er jedoch drei zur Seite gelegt. Wer gerne die CD «Echo vom Zoo Käferberg» haben will, schreibt ein Mail oder eine Postkarte mit der Telefonnummer versehen an die Redaktion. «Es hätt solang s hätt».

Lieber den Spatz in der Hand...

An der nächsten Volksabstimmung vom 5. Juni stehen sieben Vorlagen, davon fünf städtische, zum Entscheid an. Für die FDP-Ortsparteien der Stadtkreise 6 und 10 war dies Grund genug, die Öffentlichkeit am Abend vom 3. Mai zur Information und Diskussion der beiden eidgenössischen Abstimmungen ins Höngger Restaurant Am Brühlbach zu laden.

Lilian Schaufelberger, Co-Präsidentin des Vereins «Ja zum Partnerschaftsgesetz», orientierte kurz über die Eckpfeiler des Projekts, das im Parlament mit einer soliden Zustimmung von 75 Prozent verabschiedet worden war. Sie zeigte auf, dass der Staat und die Gesellschaft durchaus ein Interesse daran hätten, für gleichgeschlechtliche Partnerschaften einen verlässlichen und stabilen gesetzlichen Rahmen zu schaffen. In der von Urs Brogli eloquent moderierten Diskussion meldeten sich zwar vereinzelt auch kritische Stimmen, doch insgesamt überzeugten die Vorteile der liberalen und fortschrittlichen Regelung, sodass die Vorlage auch in Höngg weitgehend unbestritten blieb.



Ursula Uttinger, Präsidentin des Datenschutzforums Schweiz und Vizepräsidentin der FDP 6, erläuterte die Vor- und Nachteile von Schengen/Dublin.

Für etwas mehr Gesprächsstoff sorgte die Referendumsabstimmung zu Schengen/Dublin. Ursula Uttinger, Präsidentin des Datenschutzforums Schweiz und Vizepräsidentin der FDP 6, betrachtete das bereits sehr breit diskutierte Thema unter einem etwas anderen Gesichtswinkel: nämlich datenschutzrechtlich. Sie erörterte, welche Daten für das Schengen-Informationssystem (SIS) und die Fingerabdruckdatenbank (Eurodac) gesammelt und wie genutzt werden.

Uttinger verglich dabei das europäische und das schweizerische Datenschutzgesetz und zeigte deutlich auf, dass das europäische Datenschutzniveau mit dem schweizerischen absolut gleichwertig ist und in verschied-

enen Punkten sogar noch weiter geht.

Unterschiedliche Beurteilung

In der Diskussion zeigte sich aber, dass die Folgen der Vorlage für die Sicherheit der Schweiz je nach Standpunkt unterschiedlich beurteilt werden. Eine abschliessende sachliche Würdigung hat wohl im Blick auf die allgemeine Annäherung der Schweiz an Europa (Bilaterale II) zu erfolgen: Nicht zum ersten Mal wird sich der schweizerische Stimmbürger wohl zwischen dem Spatz in der Hand und der Taube auf dem Dach entscheiden müssen...

Eingesandter Artikel
von Michael Stäheli

NÄCHSTENS

13. Mai. Parteineutrale Abstimmungs-Info mit Margrit Schellenberg.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3

15. Mai. Einweihung Raum der Stille mit musikalischem Gottesdienst in der Kirche und Apéro.
10 Uhr, katholische Kirche, Limmattalstrasse 146

20. Mai. Das Volksduo Oxana und Andrej aus St. Petersburg spielt Volkslieder aus Russland.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3

20. Mai. Kinobar.
20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse

20. Mai. Konzert der Piccadilly Six.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

21. Mai. Weltladen-Frühstück mit feinem Fair-Trade-Buffer. Bis am Dienstag, 17. Mai, im claro-Laden anmelden.
9 bis 12 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

21. Mai. Neueröffnung ewz-Kraftwerk. Fest mit audiovisueller Show für die ganze Familie.
10 bis 18 Uhr, Kraftwerksareal, Werdinsel

21. Mai. Dä schnellscht Zürihegel, Quartierausscheidung Schülerlaufwettbewerb. Sportpass mitbringen.
14 Uhr, Turnerhaus Hönggerberg

22. Mai. Bannumgang II von der Hönggerberggrenze ETH zum Grünwald.
8 bis 11 Uhr, Busstation Lerchenhalde

22. Mai. Öffnung Ortsmuseum.
10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

22. Mai. Orgelkonzert. Robert Schmid spielt Werke von Alain, Bach, Hugo Distler, Francisco Correa de Arauxo, Jean Adam Guilain.
17 Uhr, reformierte Kirche

25. Mai. Dia-Schau: Das abessinische Bilderbuch. Karl Schmid zeigt Bilder der Reise durch Äthiopien.
16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11

26. Mai. Mittelstufentreff.
14 bis 17 Uhr, Quartiertreff Rütihof

Tagesmutter/ Privater Mittagstisch

Wer einen geeigneten Platz für sein Kind per sofort oder zum Kindergarten- oder Schulanfang nach den Sommerferien sucht, ist bei der Tagesmutter mit mehrjähriger Erfahrung und Mutter von drei eigenen Kindern im Alter von 5 bis 13 Jahren am richtigen Ort. Sie kann an zwei bis drei Tagen pro Woche noch drei weitere Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren bei sich zuhause betreuen. Die Familie wohnt in einem 8½-Zimmer-Haus an der Imbisbühlstrasse mit viel Platz zum Spielen im Haus, aber auch mit sehr viel Umschwung (1500 Quadratmeter). Dazu gehören Bach, Wald, Wiese, Sandkasten, Spielplatz und Schaukel. Das Haus ist gut zu erreichen von den Kindergärten Schwarzenbachweg, Pünten und Wildenweg sowie von den Schulhäusern Riedhof und Pünten. Für weitere Fragen und Auskünfte steht Lucia Walo unter Telefon 044 341 61 77 oder E-mail luciawalo@swissonline.ch zur Verfügung.

Schmuck von Monika Spitzbarth

SPITZBARTH
ZÜRICH

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 15. Mai

- 10.00 Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Markus Fässler
Kollekte: Pfingstkollekte
- 9.50 Im Krankenhaus Bombach: Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Antoine Plüss

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 17. Mai

- 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht, Pastoralassistent Meinrad Furrer
- 20.00 «Quellen, aus denen Leben fliesst», Kurs mit Pfrn. Marika Kober, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher und Ursula Huber im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186-190. Der Kurs findet weiter statt am 24. und 31. Mai.; Anmeldung an: Pfrn. Marika Kober, Telefonnummer 044 364 69 12

Mittwoch, 18. Mai

- 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht, Pastoralassistent Meinrad Furrer
- 14.00 «Sonnegg»-Café für alle, Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 19. Mai

- 18.00 /19.00 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Pfr. Markus Fässler

Freitag, 20. Mai

- 19.00 bis 22.30 Uhr «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg». Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Pfingst-Samstag, 14. Mai

- 18.00 Heilige Messe
- Sonntag, 15. Mai
- 10.00 Heilige Messe: Musik mit Orgel und Saxophon. Anschliessend Einweihung des Raums der Stille und Apéro. Opfer: Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 17. Mai

- 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 18. Mai

- 10.00 Andacht in der Hauserstiftung

Donnerstag, 19. Mai

- 8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Freitag, 20. Mai

- 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker

Rüthhofstrasse 19, 8049 Zürich

Sonntag, 15. Mai

- 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Hurdäckerstrasse 17
Es sind alle herzlich willkommen!

Dienstag, 17. Mai

- 9.15 Fraueträff Hurdäckerstrasse 17

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 15. Mai

- 9.30 Gebetsgemeinschaft
- 10.00 Pfingsten-Bezirksgottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon

Wochenveranstaltungen

Donnerstag, 12. Mai

- 12.30 Gemeindefest und Missionsverein Halbtagesausflug ins Baselbiet
Treffpunkt: EMK Oerlikon

Samstag bis Montag, 14. bis 16. Mai

- Jungschar-Pfingstlager

Dienstag, 17. Mai

- 18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon

Mittwoch, 18. Mai

- Wandergruppe: Sissacher Flue

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 15. Mai

- 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart, Abendmahl mit Gemeinschaftskelch, musikalische Mitwirkung von Claude Starck, Cello, und Dominique Starck, Gitarre
Kollekte: Pfingstkollekte
- 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 18. Mai

- 14.30 Seniorennachmittag

Donnerstag, 19. Mai

- 15.45 Fiire mit de Chliine

Freitag, 20. Mai

- 16.15 Kigo im Foyer

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon (Telefon 044 421 21 21) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20

Sauerstoff-Notfalldepot der Limmattplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmattstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>

Samstag, Sonntag, 14. und 15. Mai: Serie 3

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 044 312 58 68

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 26, Haltestelle Stauffacher, Telefon 044 241 10 50

Montag bis Freitag, 16. bis 20. Mai: Serie 4

Leimbach-Apotheke, Leimbachstr. 200, Haltestelle Sihlweidstrasse
Telefon 044 482 60 06

Niklaus-Apotheke, Schaffhauserstr. 479, Haltestelle Seebach, Telefon 044 302 07 11

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

Sind Sie sicher?

Einbrecher von Polizei
Am frühen Donnerstagmorgen um 11.30 Uhr wurde in der Konradstrasse 10 in Zürich dank der feinen Arbeit von der Geerecke ein Einbruch verurteilt. Gemäss Polizeibericht wurde kurz nach 3 Uhr, dass ein Einbrecher an der Konradstrasse 10 eingeschlagen wurde. Der Täter trat ein, waren die Streifenwagen im Einsatz.

Schützen Sie sich und Ihr Eigentum vor Verbrechen! Wie? Wir beraten Sie diskret, neutral und kostenlos in allen Sicherheitsfragen. Tel. 044 216 76 25

Sicher in Zürich

50 Jahre Polizeiliche Beratungsstelle

Grüngasse 19

8004 Zürich

www.polizei-beratung.ch

VSP 043-322066

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Freitag, 13. Mai, 18.30 Uhr

parteineutrale Abstimmungs-Info, M. Schellenberg (zur Abstimmung vom 5. Juni)

Freitag, 20. Mai, 18.30 Uhr

Volksduo Oxana und Andrej aus St. Petersburg: «Volkslieder aus Russland»

Sa/So, 21./22. Mai

Probenwochenende des Orchestervereins Höngg mit Konzert am 22. Oktober, 16.30 Uhr

Montag, 30. Mai, 18.30 Uhr

Klavierrezital mit Shirin Wälchli: Leichte Klassik

Sonntag, 5. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfrn. Marika Kober

Montag, 6. Juni, 18.30 Uhr

Dia-Vortrag Karl-Heinz Rüttgers: «Die Nordschweiz, der Hochrhein über Schaffhausen bis Basel»

Samstag, 11. Juni

Riedhoffest 2005: Spatz und Militärisches

Mittwoch, 15. Juni, 18.30 Uhr

Duo Högsberg: Zigeunermusik

Der Riedhof würde sich bei allen Veranstaltungen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof eine zirka einstündige Information für Interessenten, verbunden mit einem kleinen Rundgang. Treffpunkt um 15 Uhr in unserer Cafeteria.

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33).

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztlInnen

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 14., und Sonntag, 15. Mai
Dres. F. Rohner und F. Huber,
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,
Telefon 044 737 11 59

Pfingstmontag, 16. Mai

Dr. Jann Rapp, Mühlegasse 4,
8902 Urdorf, Telefon 044 734 51 51

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 044 740 98 38

Obst- und Weinparadies Wegmann

Erdbeerduft im Frankental: Oisi sind halt doch di Beschte!

Feine, aromatische Erdbeeren täglich frisch vom Hof.

– Ganz knackige Tafeläpfel

– Fruchttige Höngger Weine: einfach super,

ab 12 Flaschen Hauslieferung

– Gartenfrische Salate, hiesige Stangenbohnen

– Jeden Freitag ab 8 Uhr hausgemachte Brote und Zöpfe, das duftet!

Hofladen-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,

14 bis 18.30 Uhr

Samstag 8 bis 16 Uhr

Mittwoch geschlossen

**DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Orgelkonzert

Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr
Reformierte Kirche Zürich-Höngg
Robert Schmid, Orgel

Anonymus (17. Jhdt.)

Francisco Correa de Arauxo (1584-1654)

Jean Adam Guilain (ca. 1680-1739)

Hugo Distler (1908-1942)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Jehan Alain (1911-1940)

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Batalha de Sexto Tom

Tiento de Quarto Tono
Tiento Tercero de Sexto Tono

Suite du Seconde Ton (Prélude, Tièrc en Taille, Duo, Basse de Trompette, Trio de Flutes, Dialogue)

Variationen über «Frisch auf, gut Gsell» Op. 18/12 (1938)

Praeludium und Fuge H-moll, BWV 544

Aria (1938)



Gross, scharf, subito.

Ihre Grossformatdrucke in erstklassiger Wiedergabequalität bei höchster Ausgabegeschwindigkeit: z. B. 61 × 259 cm in 33 Minuten bei 1200 × 1200 dpi; entspricht 478 cm²/min.

Einen XL-Posterstore gibt es auch bald in Höngg.

Canon (Schweiz) AG
Industriestrasse 12
8305 Dietlikon
info@canon.ch

you can
Canon

«Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen!»

Apostelgeschichte 1,8. Die kleine, schwache Urgemeinde zu Jerusalem erlebte an Pfingsten die «Ausgiesung des Heiligen Geistes». Sie verstand dieses Geschehen als eine Art Selbstmitteilung Gottes in Kraft und Liebe. Die wenigen Frauen und Männer wurden von Energie und Dynamik erfüllt. Sie wuchsen sozusagen über sich selber hinaus. Innert weniger Jahre verbreitete sich ihr Glaube in alle Länder rund ums Mittelmeer. Er wurde gar zur römischen Staatsreligion und verdrängte rasch die alten Götter mit ihren abstrusen Mythen. Klöster entstanden und retteten Kunst, Kultur und Wissen der Antike. In den Klosterschulen wurden nun auch Kinder aus armen Volksschichten unterrichtet. Mönche und Nonnen pflegten Alte und Kranke, Pilger und Waisen. Pfingsten wurde so zum eigentlichen «Geburtstag» der Kirche.

Die Kirchen haben manche Fehler begangen, sich oft brutal und intolerant gebärdet. Aber von der Christenheit sind bis zur Gegenwart immer wieder wertvolle Impulse ausgegangen. Öffnen wir uns deshalb auch heute dem wahren, starken Gottesgeist, dem Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit, dann hat dieser hohe Feiertag auch heute noch Sinn und Bedeutung.

KARL STOKAR, 8049 ZÜRICH

Ist Ihr Handy...

...angestellt, und sind Sie auf Empfang? Dann gehören Sie zu jener Mehrheit von Stadtzürcherinnen und Stadtzürchern zwischen 15 und 74 Jahren, die praktisch jederzeit telefonisch erreichbar sind. Und weshalb auch nicht? Wer wollte behaupten, mit seinen Mitmenschen zu telefonieren beziehungsweise ihnen SMS zu schicken, sei ein sinnloserer Zeitvertreib, als zum Beispiel abends stundenlang vor dem Fernseher zu sitzen, an sonnigen Frühlingssonntagen im Internet zu surfen oder sich die Nächte mit Computerspielen um die Ohren zu schlagen?

Das Ding hat allerdings auch eine Kehrseite: Da Sie in der Stadt Zürich wohnen, strahlt Ihnen mit einiger Wahrscheinlichkeit eine Mobilfunkantenne Tag und Nacht in die gute Stube oder sogar ins Schlafzimmer – in gesetzlich erlaubter Intensität zwar nur, in den allermeisten Fällen, aber ob der dadurch erzeugte Elektromog Ihrer Gesundheit wirklich nicht abträglich ist, darauf würden weder die Wissenschaft noch die zuständigen Behörden die Hand ins Feuer legen.

Einige hundert Natelantennen gibt es in der Stadt Zürich bereits, und fast täglich werden weitere in Betrieb genommen, ohne dass die Telekomfirmen den Nachweis zu erbringen brauchen, dass sie wirklich benötigt werden. Der Stadtrat gibt sich offiziell besorgt, verweist aber darauf, dass ihm die gesetzliche Handhabe fehle, um gegen den unsinnig dichten Antennenwald über den Dächern der Stadt zu vorgehen.

So bleibt es denn den einzelnen Bürgern überlassen, sich gegen die Errichtung neuer Antennenanlagen in ihrer Nachbarschaft zur Wehr zu setzen. Dies allerdings ist ein zeitraubendes und womöglich – wenn die Einsprache abgewiesen wird – kostspieliges Geschäft. Trotzdem bilden sich immer wieder Interessengemeinschaften, die versuchen, den Mobilfunknetzbetreibern Paroli zu bieten.

Im Kreis 10 laufen zurzeit Bestrebungen für einen Zusammenschluss verschiedener solcher Anwohnergruppierungen aus den Quartieren Wipkingen und Höngg. Die «Interessengemeinschaft Kreis 10 gegen Elektromog» (Arbeitstitel) hat unter an-

derem zum Ziel, ihr Wissen und ihre Erfahrung an andere private Einsprecher weiterzugeben. Konkrete Hilfestellungen sollen etwa umfassen:

– Beratung bezüglich Aufbau einer Anwohnergruppierung, wenn in der Umgebung der Neu- oder Ausbau einer Mobilfunkantenne droht;

– Aufzeigen von Rekursmöglichkeiten, Orientierung über Rekursverfahren;

– Vermittlung von spezialisierten Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten.

– Noch im Aufbau begriffen ist eine eigene Website (www.umts-antenne.ch/) Kontakt: ig@umts-antenne.ch.)

ROLF KUHN, 8049 ZÜRICH

Zum Thema Velofahren und Velofahr-Verbote im autofreien Raum

Leider hat der Gemeinderat von Zürich sich zu wenig Zeit genommen, bevor er dann vorschnell, ohne alle Konsequenzen abzuklären, ein generelles Velofahrverbot auf den Limmaterwegen forderte. Hier wie schon seinerzeit beim generellen Verbot in der Altstadt werden alle Velofahrer in denselben Topf geworfen und unfair mit einer Kollektivstrafe belegt. Die Velofahrer sollten gleich behandelt werden wie die Autofahrer. Wer andere nicht gefährdet, soll sich frei bewegen dürfen. Raser und andere Rücksichtslose sollen sehr hart angefasst werden. Zum Schutz der Fussgänger auf Wegen und in Zonen, wo keine motorisierten Fahrzeuge verkehren (z. B. Limmaterwege und Altstadt), müssen die Velofahrer mit einem Gebot belegt werden: «Velos nur Schritttempo». Das genügt! Auch Privatpersonen dürfen sich darauf berufen und Raser anhalten, ermahnen und allenfalls der Polizei melden. An den Seepromenaden ist dieses Gebot sehr dringend. Dort hat es sehr viele Raser. Fussgänger haben jetzt keine Handhabe sie anzusprechen, denn nicht einmal die Polizisten tun dies. Das Gebot fehlt eben!

Aus der Praxis: Weil ich auf allen autofreien Wegen und Zonen schon immer nur im Schritttempo fahre, habe ich noch nie Probleme mit Fussgängern gehabt. Ich halte so viel Distanz wie möglich, taste mich vorsichtig an sie heran, gebe Signale, die sie nicht erschrecken, bedanke mich fürs Platzmachen, verständige mich mit Hundehaltern. Im Gegenzug erhalte ich sogar einen freundlichen Gruss. Setzen wir doch auf Erziehung statt auf Verbieten, Bestrafen bei Verstößen und auf Förderung von Kommunikation zwischen Fussgängern und Velofahrern, anstatt sie gegeneinander aufzuhetzen.

WERNER WILI, 8049 ZÜRICH

Gedanken einer besorgten Zürcherin

Eigentlich wäre die Zürcher Regierungsrätin Rita Fuhrer an der «Arena»-Sendung vom 13. Mai zum Thema Schengen-Dublin-Verträge zu hören gewesen. Fuhrer war von der «Arena»-Redaktion eingeladen worden, weil sie in der Schweiz die einzige Regierungsrätin mit kritischer Meinung zu dieser Vorlage sei. Es sollte eine breite Palette von Stimmen aus den Kantonen zum Thema geboten werden. Eine solche Haltung ist der «Arena»-Redaktion zu danken.

Aber die Regierung verbietet unserer Regierungsrätin, sich in der Sendung kritisch zu dieser Vorlage zu äussern. Sie weiss, dass Fuhrer als ehemalige Militär- und Polizeidirektorin mit grosser Erfahrung und Kompetenz dem Bürger konkrete Beispiele präsentiert und eine klare Sicht über die Abkommen von Schengen/Dublin liefern würde. Aufgrund ih-

rer genauen Kenntnisse der Sachlage warnt sie vor einem Schengen-/Dublin-Beitritt. Leider geht der Bürger nun der griffigen, konkreten Beispiele und Veranschaulichung verlustig. Der Zürcher Regierungsrat Markus Notter, ein Befürworter der Vorlage, wird stattdessen in dieser «Arena»-Sendung neben allen andern Ja-Sagern zu hören sein. Eine neue Regelung bestimmt, dass nicht zwei Vertreter der gleichen Regierung mit gegensätzlichen Meinungen in einer Sendung sprechen dürfen. So diktatorisch geht es also schon zu in unserer Regierung! Freiheit und der Vorrang des Souveräns zu entscheiden werden allerorten unterdrückt. Dagegen gilt es, sich zu wehren! Fuhrer hat nun ihre Beteiligung an der Sendung zurückgezogen.

Es ist zu hoffen, dass Regierungsrätin Fuhrer ein anderes Forum findet, ihre uneingeschränkte Meinung und ihr Wissen dem Bürger darzulegen.

REGULA ESCHER, 8049 ZÜRICH

UMTS-Antennen in Höngg – Die Asbest-Nachfolger

Im Zentrum von Höngg (Postgebäude) waren 2003 30 Meter hohe Antennen ausgeschrieben (ungefähre Dimension Üetlibergturm!). Die Ausschreibungsfehler wurden klammheimlich korrigiert, ohne neue Ausschreibung. Die Einsprachen wurden von der Baurekurskommission abgewiesen. Das Projekt entspreche den Vorschriften bezüglich Strahlung, Denkmalschutz und so weiter.

In der Begründung wurden wiederum Fehler betreffend Frequenzen gemacht. Auch diese Fehler wurden übergangen, und wiederum erfolgte eine Ablehnung. In der Begründung wurde praktisch kein Bezug genommen auf Strahlung und so weiter, dafür seitenlang administrative und formaljuristische Versäumnisse und Bedenken angeführt, ohne jeglichen Bezug zu Mobilfunkantennen.

Für die Aufdeckung der Ausschreibungsfehler wurden uns sehr hohe Kosten belastet. Der von der Swisscom beauftragte Jurist gab noch einen drauf, indem er die gerichtlich angeordneten Kosten 50 Prozent höher verrechnete. Dieser überhebliche und schnoddrige Umgang mit den Bedenken der Bevölkerung beunruhigt. Zwischenzeitlich sind vier weitere Standorte in Höngg ausgeschrieben worden. Der Pressesprecher der Swisscom sagt es so: «Uns liegt die Mobilität am Herzen, nicht die Gesundheit der Kundschaft».

Mit bewilligten Standorten kann Geld verdient werden, ob man sie eigenbetrieblich braucht oder nicht. Die Stadt Langenthal hat ein Moratorium für UMTS-Antennen erreicht, bis eine Studie von den Mobilfunkanbietern und der ETH im Herbst mehr Klarheit schaffen wird. Viele Gemeinden, Städte und ganze Stände (Kantone) folgen diesem Beispiel. Vor Jahrzehnten wurde ein ähnlich brisantes Problem, die Asbestfasern, verarmlost und vor sich her geschoben mit der gleichen Unbedenklichkeit wie heute die Antennenstrahlung.

Heute werden die Asbestschäden an Gebäuden mit Milliardenbeträgen beseitigt, diejenigen bei den Menschen bleiben. In ein paar Jahrzehnten werden vielleicht Strahlungsschäden ein Ausmass annehmen, das Asbest als sehr kleines Übel erscheinen lässt. Keiner weiss es. Warum nicht vorbeugen oder wenigstens mit einem Moratorium genaue wissenschaftliche Untersuchungen abwarten?

Wir haben die verantwortlichen Beamten und Juristen persönlich verantwortlich gemacht für ihre vielleicht falschen Entscheidungen und die eventuell dramatischen Folgen.

Keiner will Verantwortung übernehmen, obwohl er zugunsten von Geld/Umsatz Entscheidungen fällt entgegen den Bedenken der Bevölkerung. Wir hoffen, es gibt noch viel mehr Behörden, für die der Schutz der Bevölkerung wichtiger ist als der Wunsch und die Zielsetzung der Swisscom: Geldvermehrung zu jedem Preis. Bis eindeutige Belege für oder contra UMTS-Antennen vorliegen, muss der Asbest-Nachfolger mit einem Moratorium belegt werden. Auch wir telefonieren mobil und sind mit dem bestehenden Netz zufrieden, doch als Geschäftsleute (Ingenieur, Architektin) haben wir gelernt, nachhaltig und zukunftsweisend zu denken.

URS UND MONICA STUDER, 8049 ZÜRICH

Der neue Letzigrund ist jeden Franken wert

Immer wieder hört man, wie teuer der Neubau des Mehrzweckstadions Letzigrund sei. In der Tat stimmen wir am 5. Juni über Kosten von brutto 110 Millionen ab. Zieht man die darin enthaltenen fünf Prozent für Unvorhergesehenes, die vorgeschriebenen Reserven sowie die zu erwartenden Beiträge von Bund und Kanton ab, kommt das Projekt die Stadtkasse aber noch auf rund 85 Millionen zu stehen. Dem gegenüber löst der Bau bedeutende wirtschaftliche Impulse mit entsprechender Beschäftigungswirkung aus. Noch wichtiger sind die wirtschaftlichen Effekte, die durch den Betrieb während Jahrzehnten in der Region Zürich generiert werden und die vor allem dem Tourismus und dem Detailhandel zusätzliche Umsätze bringen. Erste Berechnungen gehen von jährlichen Umsätzen (ohne FC Zürich) von rund 30 Millionen aus. Ein ebenso gutes Preis-Leistungs-Verhältnis weist der Zusatzkredit über 11,3 Millionen für die Durchführung von EM-Spielen im neuen Letzigrund auf. Gemäss einer Studie des Schweizerischen Fussballverbandes beträgt der zusätzliche Umsatz allein für die Tourismusbranche bis zu 39 Millionen und umfasst rund 100 000 Logiernächte. Wenn wir jährlich das Opernhaus mit über 50 Millionen subventionieren, dann ist eine einmalige Investition von 85 Millionen für die nächsten 50 Jahre mehr als zu rechtfertigen.

LUIGI LEONI, GEMEINDERAT, 8047 ZÜRICH

Zu einem kürzlich ausgestrahlten Interview über den geplanten Milchboykott

Letztlich wurde ein Interview mit einem Bauern zum geplanten Milchboykott ausgestrahlt. So sagte der Bauer von 450 Schweinen und einigen Milchkühen, er sei mit seinem Verdienst zufrieden, man solle keinen Milchboykott machen, sondern verhandeln. Die Milchbauern verhandeln aber bereits seit zwanzig Jahren – der Milchpreis wird konstant gedrückt. Emmi, Luzern, will die Milch als billigen Rohstoff verarbeiten. Jetzt verdienen die Milchbauern im Durchschnitt weniger als 10 Franken pro Stunde – wer würde für diesen Lohn arbeiten?! So ist der Milchboykott eine Notwehr der Milchbauern in ganz Europa. Er wird hoffentlich zu den nötigen Verhandlungen für einen gerechten Milchpreis führen. Grossverteiler und Milchverarbeiter sollen den Milchbauern einen kostendeckenden Preis bezahlen.

Der interviewte Mann ist Verwaltungsrat bei der Emmi, Luzern. Das Mandat bringt ihm jährlich ein gutes Salär ein. Dazu erzielt heute ein Schweinehalt zer keinen schlechten Verdienst. So kann der Mann, der das Interview gab, mit seinem Einkommen zufrieden sein. Futter für Schweine wird ausserdem oft billiger

aus dem Ausland gekauft. Dieses Futter ist nicht selten gentechnisch verändert – nicht im Interesse von Konsumenten und der Tierhaltung.

Als eine bäuerliche Genossenschaft mit 58 Prozent Anteilen der Bauern hätte sich Emmi für einen gerechten Milchpreis einzusetzen, statt ihn konstant zu drücken. Verlorene 41 Rappen pro Liter Milch müssen für den Bauern wieder hereinkommen.

Zur Produktion: Es müsste ein genaues Milchkontingent ermittelt und aufgestellt werden, gemessen an der jeweiligen Anzahl Tiere, der bewirtschafteten Fläche und so weiter, an das jeder Bauer sich zu halten hätte. Zahlen für den Milchbedarf (Milch zum Trinken und Milch als Verbrauchsprodukt) sind bekannt. Unterschiede in der Menge gibt es naturgemäss; beispielsweise jetzt, wo das Gras jung und frisch ist, geben die Kühe etwas mehr Milch.

Konsumenten und Bauern sollen gemeinsam für einen gerechten Milchpreis einstehen, statt sich gegeneinander ausspielen zu lassen! Während des Milchboykotts erhalten die Leute Milch vom Bauern gratis, müssen sie aber bei ihm holen. Gewerkschaften könnten sich solidarisch zeigen und Milchtank-Autos zum Milchbezug in Städten und Agglomerationen organisieren.

REGULA ESCHER, 8049 ZÜRICH (EINE KONSUMENTIN IN DER STADT)

LESERBRIEFE

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese nach Möglichkeit gerne. Aus Platzgründen kann es jedoch vorkommen, dass wir eine Auswahl treffen müssen, einzelne Beiträge kürzen oder verschieben müssen.

Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 80 Wortzeilen (zirka 2500 Zeichen, zählbar unter «Extras → Wörter zählen», entspricht einer 2/3-Seite A4) nicht überschreiten. Zudem möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass kurz gefassten Briefen mehr Beachtung geschenkt wird.

Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext erhalten.

E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch
Postadresse: Redaktion Höngger
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

SV HÖNGG · VORSCHAU

Samstag, 14. Mai
12.15 Höngg Vet-Contraves Vet
M/Hönggerberg

Mittwoch, 18. Mai
17.30 Höngg Fb-Thalwil Fc
M/Hönggerberg
17.30 Höngg Ea-Jugoslavija Ea
M/Hönggerberg
19.00 Höngg Db-Witikon Da
M/Hönggerberg

Donnerstag, 19. Mai
19.00 Höngg 2-Barcelona 1b
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

Spiel wegen Schlechtwetter abgesagt

Das Zweitliga-Spiel des Sportvereins Höngg gegen den SV Schaffhausen von vergangener Sonntag musste auf Grund der widrigen Platzverhältnisse verschoben werden.

Anlaufstelle/Koordination

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident Marcel Knörr,
knoerr@knoerr.ch, Tel. 044 341 66 00
Fax 044 341 52 36, www.zuerich-hoengg.ch

Publikation im «Höngger»

Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:

Redaktion Höngger
Winzerstrasse 7, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengg.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»

Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen

Dr. L. von Rechenberg, Praxis 044 342 00 33
LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit

Sektion Zürich Altstetten/Höngg
Tel. P 044 340 08 37

Gewerbe

Verein Handel & Gewerbe Höngg HGH

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter Verein

Präsident Clemens Klingler
Tel. P 044 341 72 73

Feuerwehr Kp 11 Affoltern Höngg Wipkingen

24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit.

Vertretung Höngg: Bruno Zimmermann
Tel. 044 341 79 58 / 079 470 94 60,
www.kp11.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,
Telefon 044 362 11 23
Internetadresse: www.nvhoengg.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Co-Präsidentin: Barbara Hofmann-Meier, Telefon 044 341 33 93 und Rahel Jenkins, Telefon P 044 341 05 89

Jugendsiedlung Heizenholz

Leiter Roger Kaufmann,
Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
Fax G 044 344 36 40

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Ursina Ponti, (Zwazli), Tel. P 044 341 90 44
www.pfadismn.ch

Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg

Präsident Markus Eisenring
Tel. P 044 341 63 00
imseisenring@bluewin.ch

Fahrschule Brigitta Stähli



- ☑ Fahrlektionen in deutsch und italienisch
- ☑ Theorie 2x wö Bögle
- ☑ monatlich obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
- ☑ Auffrischungskurse für langjährige AutofahrerInnen

079 633 55 05
Ackersteinstrasse 175 - 8049 Zürich
www.fahrschule-staehli.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Jufo-Bar: Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden letzten Samstag im Monat, 21-02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Tony Feola, Telefon 043 311 30 34
tfeola@kathhoengg.ch

@ktiv@ – Aktiv im Alter: Anlässe, Ausflüge und Ferien für Menschen ab 60.

Martin Blattmann, Telefon 043 311 30 32
mblattmann@kathhoengg.ch

Kirchgemeindeverein Höngg

Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.

Präsident Robert Eichenberger,
Tel. 044 341 87 87, www.hoengg.ch
robertw.eichenberger@bluewin.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengg.ch

Präsident Jean E. Bollier
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Musik

Akkordeon-Orchester Höngg

Präsident Charles Weber,
Telefon P 044 948 06 90,
charles_weber@bluewin.ch

Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» Überzeuge dich selbst und schnuppere unverbindlich Chorluft! Wir proben mittwochs um 20 Uhr.

Präsidentin Nicole Huber,
Tel. P 044 818 32 10
www.frauenchorhoengg.ch

Jazz Circle Höngg

organisiert Jazz-Happenings am ersten Donnerstag jeden Monats und Konzerte im Restaurant Jägerhaus, auch für Private und Firmen.

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.

Präsident Ueli Kobel, Tel. P 044 737 27 80
Tel. G 044 216 20 56, u.kobel@bluewin.ch
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Eintracht Höngg

Informieren, Kontakt aufnehmen, Probe besuchen (dienstags). Wir freuen uns über jeden Neu- bzw. Wiedereinsteiger.

Präsident Christian Bohli
Telefon P 043 300 40 11, info@mveh.ch,
mehr Infos unter: www.mveh.ch

Orchesterverein Höngg

Probeabend am Montag um 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Neue Mitglieder willkommen

Präsidentin Beatrice Sermet
Telefon P 044 341 14 54

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,
sieberhoengg@bluewin.ch
www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel Openair

Organisation des Werdinsel Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Tel. 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

PRIVATE

SPITEX

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

365 Tage im Jahr
24 Stunden pro Tag

Pflege und Betreuung
Krankenkassenanerkant

Telefon 044 342 20 20
(01 342 20 20)

Kultur

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer
Tel. G 044 447 04 44, Tel. P 044 341 66 44,
baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH

Das Ortsmuseum, Vogtsrain 2, ist ein Rebbauernhaus. Sonntags 10-12 Uhr (ausser Januar, Schulferien, Festtage), Eintritt frei.

Präsidentin Dr. Marianne Haffner,
Telefon P 044 341 19 33
marianne.haffner@zoolmus.unizh.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.

Präsident Marcel Knörr,
knoerr@knoerr.ch, Tel. 044 341 66 00
Fax 044 341 52 36, www.zuerich-hoengg.ch

Trachtengruppe Höngg

Tanzen und Singen; Pflege unserer Volkskultur. Ausgedient? Nein! Schwungvoll und aktiv, trotz baldigem 75-Jahre-Jubiläum.

Präsidentin Gaby Heidelberger,
Tel. P 044 401 42 79

Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum

Gelebte Geschichte: Jeden Mittwoch von 19 bis 21.30 Uhr. April bis Oktober: Erster Samstag und letzter Sonntag des Monats von 13 bis 18 Uhr mit Museumslinie.

Präsident Rudolf A. Temperli, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Sie! Besuchen Sie unseren Volkstheaterverein am Mittwochabend an einer Probe!

Präsident Heinz Jenni, Tel. 044 482 83 63,
Aktuar Markus Ulrich, Tel. 044 803 07 16
zfb@bluewin.ch, Internet: www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister Peter Aisslinger,
Tel. P 044 341 69 90, Tel. G 044 446 43 88
www.zunft-hoengg.ch

Soziales

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Primarschüler und -innen Y. Türler, Telefon 044 342 26 93

Babysitter Vermittlungsdienst
Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27

Chinderhüeti

D. Vetsch, Telefon 044 342 11 67

Präsidentin Gerda Hilti-Tschappu
Gerda.hilti@hispeed.ch, Tel. 044 341 11 85

Gemeinwesenarbeit Höngg/Rütihof

Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Maya Bleibler, Tel. 044 341 70 00
www.qt_hoengg.sthz.ch
www.qt_ruetihof.sthz.ch

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,
Telefon G 044 341 73 74,
hauserstiftung@bluewin.ch

Soziales

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheim. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Roger Kaufmann, Tel. 044 344 36 36
www.info.heizenholz@zklj.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schnider, Tel. P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensmobilenmagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Heidi Herzog,
Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Ursula Sibler,
Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76
ursula.sibler@swissonline.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard,
Leitung: R. + S. Huber, Tel. G 01 344 33 33,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Verein Claro Weltladen Höngg

Öffentlichkeitsarbeit
Tel. G 044 341 03 01
Fax G 044 341 03 01

Verein Wohnheim Frankental

Heim für geistig und körperlich Behinderte. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Heimleiter: Claus Mandlbauer
Tel. G 044 341 97 10, www.frankental.ch
wohnheim-frankental@swissonline.ch

«Zeit verschenken»

Nachbarschaftshilfe unseres Quartiers. Neue Freiwillige sind herzlich willkommen. Auskunft und Anfragen Montag bis Freitag 9 bis 11.30 Uhr:

Telefon 044 341 77 00, Giblestrasse 27
hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter De Zordi,
Telefon P 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57,
G 044 265 47 76, marcel.tissot@bluewin.ch
www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs

der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen
Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Tel. P 044 341 14 04
Tel. G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Sport

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zuerichpontonier.ch

Pro Senectute

Sport ab 60: Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen

Koordination: S. Siegfried,
Telefon 044 341 83 08,
und M. Rütli, Tel. 044 341 79 07

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsident Martin Kömter, Tel. 044 340 28 40,
hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,
Tel. P 044 341 49 86, Tel. G 044 628 84 10
www.svhoengg.ch

Sportfischer Verein Höngg

Am Giessen 15
8049 Zürich

Standschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
brugro@bluewin.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident Ferdinand Kuster
Tel. P 044 884 26 10

Turnverein Höngg

Sport für Manne, Fraue und Chind.

Präsident Anton Jegher, Tel. P 044 341 51 43
jegher@hispeed.ch, www.tvhoengg.ch

Tisch-Tennisclub Höngg

Präsident Stephan Bürgi,
Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38

Wasserfahrclub Hard

Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof.

Präsident Martin Sommerhalder
Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
www.wfchard.ch

Parteien

Die Höngger Parteien

werden aufgerufen, sich für diese einmal im Monat erscheinende Seite mit dem gewünschten Text (maximal drei solche Textzeilen) zu melden bei:

Redaktion Höngger
Winzerstrasse 7, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengg.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

«Power beim Bauer» – das farbige Erlebnis

Der Landdienst fördert als grösster Ferienjob-Vermittler der Schweiz die Mitarbeit junger Menschen auf Bauernhöfen.

Im Jahr 2004 konnten 2878 in- und ausländische Landdienstleistende wertvolle Erfahrungen machen und neue Kontakte knüpfen. Ob beim Tierfüttern oder beim Heuen, beim Gemüseputzen oder beim Austausch mit der Bauernfamilie: Ein Einsatz während der Frühlings-, Sommer- oder Herbstferien bringt Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren einen bunten Strauss an vielfältigen Erlebnissen. Anpacken und «Power beim Bauer» erleben können junge Menschen auf Betrieben in sämtlichen Regionen der Schweiz, im französischen Jura und in Baden-Württemberg.

Weitere Informationen sind bei www.landdienst.ch und via Telefon 0900 57 1291 erhältlich. (e)

FAMILIEN-TIPP

Geschwistereifersucht



Patrick ist sehr eifersüchtig auf seine kleine Schwester. Er plagt sie häufig und nässt wieder ein.

CORINA BACILIERI-SCHMID

Geschwistereifersucht ist normal, aber bei jedem Kind unterschiedlich ausgeprägt. Nach der Geburt eines Geschwisters fallen manche Kinder in babyhaftes Verhalten zurück. Sie machen beispielsweise wieder in die Hose oder wollen gefüttert werden.

Es gibt verschiedene Faktoren, die das Ausmass der Eifersucht beeinflussen. Ist das Kind bei der Geburt des Geschwisters zweieinhalb bis fünf Jahre alt, so ist die Eifersucht oft intensiv. Auch ein hübsches und pflegeleichtes Baby weckt häufig besondern Neid.

Was können Eltern tun?

Sie als Eltern können dazu beitragen, dass sich die Eifersucht in Grenzen hält. Auf das Einnässen von Patrick sollten Sie mit Verständnis reagieren. Oft ist es hilfreich, Geschwister in die Pflege des Babys einzubeziehen. Patrick wird es sicher auch sehr schätzen, wenn er mit der Mutter oder dem Vater einmal etwas alleine unternehmen kann. Ihre Verwandten und Bekannten können Patrick besondere Aufmerksamkeit schenken, wenn sie ihn bei Besuchen zuerst begrüßen und sich auch eine gewisse Zeit mit ihm abgeben.

Ist die Eifersucht eines älteren Geschwisters so massiv, dass es stark darunter leidet, das jüngere Kind dauernd plagt oder sogar schlägt, sollten Eltern eine Beratung aufsuchen. (pr)

Ampèresteg wird am Freitag fertig montiert



Die Arbeiten am Ampèresteg nahe der Grenze Höngg/Wipkingen schreiten voran. Zu Beginn dieser Woche begann die Montage der Stahlkonstruktion mit dem grössten Kran der Schweiz. Die gesamte Brückenkonstruktion wurde in total

vier Teilen angeliefert und im unteren Teil der Ampèrestasse zusammengesetzt. Am Mittwochmorgen wurde die erste Brückenhälfte mit dem auf dem Ampèresteg stehenden Raupenkran eingehoben. Die zweite Hälfte wird am Freitagnachmit-

tag eingefügt. Benutzbar ist der Steg jedoch erst ab dem 5. Juli, nach dem grossen Einweihungsfest. Denn gemäss der Bauleitung müssen vorher noch die Betonplatten, die Abdichtungen, der Belag sowie die Beleuchtung eingefügt werden. (scs)

AUS DEM KANTONS RAT



Am 9. Mai begann für den Zürcher Kantonsrat das neue Amtsjahr 2005/06 mit der Neuwahl des Präsidiums und der Geschäftsleitung. Zuvor trafen sich jedoch die Ratsmitglieder in der Kirche St. Peter in der Zürcher Altstadt zu einem ökumenischen Gottesdienst, wie dies bei der Neukonstituierung von Kantonsrat und Regierungsrat in jedem Jahr Anfang Mai der Fall ist.

Der reformierte Kirchenratspräsident Ruedi Reich erinnerte an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren. Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden seien damals wie heute keine Selbstverständlichkeit. Damals seien diese Werte in grosser Gefahr gewesen, und auch heute hätten sich gerade die Verantwortlichen in öffentlichen Ämtern ständig dafür einzusetzen, um sie nicht zu gefährden. Die christkatholische Diakonin Doris Zimmermann und der römisch-katholische Weihbischof Paul Vollmar befassten sich aus mehr spiritueller

Sicht mit der Geschichte des ungläubigen Thomas im Johannes-Evangelium und wie man vom Zweifler zum Gläubigen werden kann.

An der Ratssitzung bekannte sich die scheidende Kantonsratspräsidentin Emy Lalli (SP, Zürich) dazu, dass sie ihr Amt mit Freude und Lust und ohne Frust ausgeübt habe. Sie dankte speziell auch dem Parlamentsdienst, den Weibeln, den Medien und ihrer Fraktion für die Unterstützung in ihrem Amtsjahr. Der lang anhaltende Applaus nach ihrer Abschiedsrede bestätigte, dass auch der Rat mit ihrer Sitzungsleitung zufrieden war.

Zum neuen Kantonsratspräsidenten für das Amtsjahr 2005/06 wählte der Rat mit 151 Stimmen Hans Peter Frei (SVP, Embrach). Dieser gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass angesichts nicht so zahlreicher Vorlagen der Regierung die Pendenzen bei den persönlichen Vorstössen abgebaut werden könnten.

Schwerpunkte in seinem Amtsjahr sind für ihn das Sanierungsprogramm 2006, der Voranschlag 2006 mit der Festsetzung des Steuerfusses für die Jahre 2006 bis 2008, die Spitalvorlagen und die Revision des

Gesundheitsgesetzes sowie der Verkehrsrichtplan.

Zum ersten Vizepräsidenten wurde der Zürcher Sozialdemokrat Hartmuth Attenhofer und zur zweiten Vizepräsidentin Ursula Moor-Schwarz (SVP, Höri) gewählt. Ausserdem wurden gemäss den Vorschlägen der Fraktionen die zwölf weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung gewählt.

Als einziges Sachgeschäft erledigte der Rat eine Parlamentarische Initiative der Grünen für eine Standesinitiative für den Übergang zur Individualbesteuerung. Die heutige Form der Ehepaar- und Familienbesteuerung sei nicht mehr zeitgemäss und trage den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu wenig Rechnung. Auch das viel gelobte Splittingmodell bringe für Paare, bei denen beide Teile berufstätig sind, neue Ungerechtigkeiten. Es gelte jetzt, ein klares Signal nach Bern zu senden. Mit 65 Stimmen aus SP, Grünen und fünf FDP-Frauen kam die vorläufige Unterstützung zu Stande. Das Geschäft wird jetzt von einer Kommission weiter behandelt.

BENEDIKT GSCHWIND, SP

GELDTIPP

Testament oder Erbvertrag?



«Ich möchte meinen Nachlass regeln und frage mich, ob ich ein Testament oder einen Erbvertrag aufsetzen soll. Was sind die Unterschiede?»

Ohne spezielle Regelung wird Ihr Erbe nach dem Gesetz aufgeteilt. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, können Sie, unter Beachtung der Pflichtteile, Ihren letzten Willen ausdrücklich festhalten.

Die häufigste Regel dafür ist das Testament. Mit einem Testament können Sie zu Lebzeiten allein be-

stimmen, wie Ihr Nachlass zu verteilen ist. Und Sie können es auch jederzeit ändern, aufheben oder vernichten. Das Gesetz verlangt, dass es eigenhändig, von Anfang bis Ende handschriftlich verfasst und mit Ort, Datum und Unterschrift versehen ist. Sie können aber auch bei einer Urkundsperson ein öffentliches Testament errichten lassen und hinterlegen. Der Erbvertrag unterscheidet sich vom Testament dadurch, dass er zwischen zwei oder mehr Partnern abgeschlossen wird.

Der Vertrag muss durch eine Urkundsperson öffentlich beurkundet werden. Ein Erbvertrag kann ganz verschiedenen Zwecken dienen. So können sich zwei oder mehr Personen gegenseitig oder gegebenenfalls

auch einseitig begünstigen. Oft trifft man in der Praxis kombinierte Ehe- und Erbverträge an. Auch ein Erbverzicht muss in Form eines solchen Vertrags erfolgen. Aber beachten Sie unbedingt, dass ein Erbvertrag später nur geändert oder aufgehoben werden kann, wenn sämtliche Vertragspartner einverstanden sind. Häufig wird der Erbvertrag daher als zu starr empfunden.

Ohne Kenntnis über Ihre persönlichen Verhältnisse lässt sich nicht beurteilen, ob für Sie ein Testament oder ein Erbvertrag besser geeignet ist. Um die optimale Lösung für Ihre Nachlassregelung zu finden, lohnt es sich, eine Fachperson beizuziehen.

MARIO DI SALVO, ZKB ZÜRICH HÖNGG

NÄCHSTENS

12. Mai. Im Literaturclub liest Andrea Jundt aus «Im Stachelberg».
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 199

12. Mai. Auto-Kontrollschild-Versteigerung.
19.30 Uhr, Saal Restaurant Schützenhaus

17. Mai. Das Tramdepot Hard wird im Rahmen von Stadtrundgängen, durchgeführt von der städtischen Denkmalpflege, besichtigt.
17.39 Uhr, Hardturmstrasse 8, Tramdepot Hard

18. Mai. Auf den Spuren der Zürcher Zünfte.
17.30 Uhr, Tourist Service im Hauptbahnhof

19. Mai. Der Pétanque Club Zürich lädt zu einem Einführungsabend für Anfängerinnen und Anfänger mit Apéro ein.
18.30 Uhr, Josefswiese

19. Mai. 100 Jahre Count Basie mit einer Auswahl historischer Filme. Von und mit «Mister Jazz» aus Höngg.
20 Uhr, Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstrasse 23

20. Mai. Musik-Akzente: Die Hönggerin Fides Auf der Maur spielt Fantasien und Romanzen von Clara Schumann, M. E. von Sachsen-Meiningen, Mozart, Brahms und Verdi auf der Klarinette, in Begleitung von Noëmi Rueff am Klavier.
19.30 Uhr, Helferei Grossmünster

22. Mai. Aria-Quartett spielt Kammermusik aus Böhmen.
16 Uhr, Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99

24. Mai. Die Bäder City und Schanzengraben werden im Rahmen von Stadtrundgängen, durchgeführt von der städtischen Denkmalpflege, besichtigt.
17.30 Uhr, Sihlstrasse 71, Hallenbad City

25. Mai. Auf den Spuren der Zürcher Zünfte.
17.30 Uhr, Tourist Service im Hauptbahnhof

27. Mai. Praktische Fragen des Erbrechts. Eine Rechtsanwältin spricht über verschiedene Verfügungsformen, Ehegüterrecht und Erbrecht.
14.30 Uhr, Alterswohnheim Sydefädli, Hönggerstrasse 199

28. Mai. Das Orchesters des kaufmännischen Verbandes spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn und Felix Mendelssohn.
18.30 Uhr, Kirche St. Peter

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Tanzen für Buben und Mädchen
Jeweils donnerstags im Saal, 12. Mai bis 14. Juli. Anmeldung und Auskunft bei Iris Seewald (043 321 36 54) oder Christina Szegedi (078 72 98 104). Auch Einzelstunden möglich.

Werkatelier
Ballon, Papier und Kleister: bis 28. Mai. Mit Ballonen, Zeitungspapier und viel Kleister werden kleine und grosse Tiere gebastelt.
Holzwerkstatt: Figuren und Marionetten: bis 21. Mai. Ob beweglich oder starr, die Wirkung der Figuren ist fantastisch.

Konflikte in Familie, Schule? Wir helfen Ihnen weiter!

Mit spezialisierten Coachings & Mediationen.

Ersparen Sie sich und Ihren Kindern unnötiges Leiden!



Dr. Corina Bacilieri-Schmid
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich
Tel: 043 311 53 41, www.bacilieri.ch

bacilieri
family center

Ein Inserat im «Höngger»? Telefon 043 311 58 81

Aufgabe Montag bis Donnerstag,
Brigitte Kahofer.

DIE UMFRAGE

Wie feiern Sie den Muttertag?



DANIELA BEILSTEIN

Ich glaube, dass ich in einen Blumenladen gehen und für den grünen Daumen meiner Mutter eine Topfpflanze kaufen werde, und danach übernehme ich noch einige Haushaltsarbeiten. Aber auch während dem Jahr bereite ich meiner Mutter hier und da eine kleine Freude. Nach Protesten meines Vaters kriegt er auch etwas Kleines am Muttertag, damit er nicht leer ausgeht.



STEFANIE CUENI

Ich werde meiner Mutter das Frühstück vorbereiten, mit Gipfeli und frischem Brot. Ich werde auch Wiesensblumen auf den Tisch stellen. Danach muss ich weg. Ich mache nichts Spezielles, es ist sowieso an einem schlechten Datum. Der Muttertag ist, meiner Ansicht nach, eher eine Kommerzsache und hat nichts mit Liebe zur Mutter zu tun.



FRANK NAEF

Eigentlich habe ich nicht daran gedacht, aber ich werde Blumen kaufen und bei meiner Mutter vorbeigehen. Dies alles als Zeichen der Aufmerksamkeit. Es gibt auch durch das Jahr hindurch kleinere Sachen für sie. Eigentlich braucht es den Muttertag gar nicht, aber es ist eine Möglichkeit, die Zuneigung zu zeigen.

Vera Love liess Jägerhaus erzittern

Der Jazz Circle Höngg überraschte mit seinem Jazz-Happening am letzten Donnerstagabend im Restaurant Jägerhaus mit einem prominenten Gast, der Jazz- und Gospelsängerin Vera Love. Das Publikum im voll besetzten Saal jubelte ihr zu.

Der nasskalte Auffahrtstag hielt die treuen Fans nicht vom traditionellen Besuch des Jazz-Happenings am ersten Donnerstag im Monat ab. Wie gewohnt wollte man in den Genuss von lebendigem, waschechem Jazz kommen – in einer kreativen, humorvollen und unverkrampften Atmosphäre voller Lebensfreude.

Und da waren sie auch wieder: der Höngger Ivan Hrdina am Schlagzeug mit seinen Stammkollegen Ivan Kubias, Trompete, und Colin Standing am Bass, verstärkt diesmal durch Jiri Ruzicka am Klavier, John Service, Posaune, und Sid Kucera, Trompete. Sie spielten die Bourbon Street Parade oder liessen die Gäste ahnen «Do you now, what it means to miss New Orleans...?»

Dann erfolgte ihr elektrisierender Auftritt: die dunkelhäutige Jazz- und Gospelsängerin Vera Love aus Wien, gebürtig aus einer kinderreichen Familie von North Carolina. Sie ist von Kind auf singend für Gott und die Welt und für eine Woche lang in der Schweiz. Nach dem Konzert am Vormittag in der Kirche Uster war sie zum Vergnügen Gast beim Jazz Circle Höngg. «Immer mit der Ru-



Vera Love war zu Gast bei Jazz Circle Höngg und sorgte für brodelnde Stimmung.

Foto: Milan Cimburek

he!», befahl sie gleich zu Beginn energisch und drosselte mit weiten Gesten und beschwörender Mimik das Tempo der Instrumentalisten beim Aufstieg zum «Blueberry Hill». Dann bot sie eine breite Kostprobe ihres gewaltigen Stimmungszaubers.

Nach der Grande Dame die Ohrwürmer

Die Dame verfügt wirklich über ein ausserordentlich mitreissendes Showtalent ohne Kontakthemmung. Und das Publikum genoss dieses

Feuerwerk und verdankte es ihr mit begeistertem, herzlichem Applaus.

Mit dem Eintreffen von Miro Steiner, Posaune, Ernst Weber, Altsax/Clarinetten und Jan Zeman am Klavier im dritten Teil schwang die Stimmungswoge noch höher bis zur Kulmination in einem virtuoseren Posaunenduet – zusammen mit dem entfesselten Drummer – in den obligatorischen Ohrwürmern «Down by the Riverside» und «Oh when the saints...» Ein unvergesslicher Abend und ein Höhepunkt in der jungen Geschichte des Jazz Circle Höngg.

Eingesandter Artikel von Othmar Kürsteiner

Das nächste Konzert bestreiten «The Piccadilly Six» am Freitag, 20. Mai, um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Franken (für Mitglieder gratis); Anmeldungen zum Dinner und Platzreservierung werden unter der Telefonnummer 044 271 47 50 oder restaurant@jaegerhaus.ch dringend empfohlen. Reservierte Plätze müssen bis 19 Uhr besetzt sein.

Zeugenaufruf: Verletzter Mann aufgefunden

Am frühen Sonntagmorgen, 8. Mai, wurde im Stadtkreis 10 ein verletzter Mann von einem Passanten aufgefunden. Die Umstände, die zu den Verletzungen geführt haben, sind zur Zeit nicht klar.

Kurz vor 1.45 Uhr, meldete ein Passant der Funk- und Notrufzentrale der Stadtpolizei, dass er an der VBZ-Bushaltestelle «Breitensteinstrasse» der stadtauswärts fahrenden Buslinie 71 einen unbekanntem, verletzten Mann aufgefunden habe. Die ausgerichtete Streifenwagenbesatzung fand den nicht ansprechbaren Mann

auf dem Trottoir liegend im Bereich des Hauses Breitensteinstrasse Hausnummer 9 vor.

Der 23-jährige Schweizer wurde mit Kopfverletzungen durch die Sanität von Schutz und Rettung unverzüglich in Spitalpflege gebracht. Aufgrund der Verletzungen wurde er von den Ärzten in die Intensivstation eingewiesen.

Zeugen gesucht

Obwohl sich der Mann nicht in Lebensgefahr befindet, lässt sein Ge-

sundheitszustand zurzeit keine polizeilichen Befragungen zu. Die Umstände, die zu den gravierenden Verletzungen geführt haben, sind nicht klar. Personen, welche in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, vermutlich in den frühen Morgenstunden des 8. Mai, an der Breitensteinstrasse im Bereich der Hausnummer 9 verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben oder sonstige Angaben zum geschilderten Fall machen können, werden gebeten, sich mit der Stadtpolizei Zürich, Tel. 044 216 71 11, in Verbindung zu setzen. (e)

Für «Schüeli» anmelden

Das 69. Schüler-Fussballturnier findet am 2. Juli auf den Sportplätzen Hardhof und Neudorf statt. Anmelden können sich Schulhausmannschaften vom zweiten bis zum neunten Schuljahr aus Schulhäusern der Stadt Zürich. Die Anmeldeformulare sind im Internet unter www.fussball-zuerich.ch, beim Sportamt der Stadt Zürich, an der Tödistrasse 48 im Ochsen Sport, Fussball Corner Oechslin, auf den Sportplätzen der Stadt Zürich oder im ZSS an der Mainaustrasse 50 erhältlich. Anmeldeschluss ist der 13. Mai.



Mittwoch, 18. und 25. Mai
Mittwoch, 1. Juni
ab 18.00 Uhr

Maischolle

(Junger Goldbutt)
fangfrisch in Butter gebraten
Neue Kartoffeln
mit Speck und Kümmel
Frühlingsspinat
Portion Fr.28.50 kl.Port.Fr.24.00

Freitag, 3. Juni 2005
ab 18.00 Uhr

Spaghettata

mit raffinierten Saucen
und Randen-Carpaccio
Portion Fr.22.50 kl.Port.Fr.18.70

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 36
Wir freuen uns auf Sie!
Das Brühlbach-Team
Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Werdinsel

Geniessen Sie diesen Sommer im Schatten der Platanen ein erholsames Mittagessen!
Täglich leichte Sommermenüs, frische Salate und vieles mehr.

Abends gibt es jeweils bis 20h einfache Gerichte, frisch zubereitet, in biologischer Qualität.

...und immer Freitags ab 18h, bei schönem Wetter Barbeque & Grillspezialitäten!

Kommen Sie vorbei
und geniessen Sie den Limmatstrand.

Bad & Restaurant Werdinsel
Werdinsel 1a – 8049 Zürich
Fon 044 341 74 72



DONNERSTAG & SONNTAG:
ABENDBUFFET A DISCRETION p. Pers. Fr. 37.–
Jede Woche 2 bis 4-Gang-Surprise-Menü
von Fr. 37.– bis Fr. 47.–

Mo–Fr 11–14 h / 18–23 h · Sa + So 18–23 h
Jetzt reservieren: 043 300 45 55
Wintergarten · Lounge · Bar · Kinderspielplatz
Kegelbahn
Limmattalstr. 252/Wartauweg 18 · 8049 Zürich
direkt bei der Haltestelle «Wartau»
Tram 13 oder Bus 80 · Eigene P
www.maharani.ch · info@maharani.ch



Es neigt sich dem Ende zu...

...geniessen Sie die letzten Tage mit unseren ausgesuchten Spargelgerichten!

Die Spargelgerichte und weitere interessante Infos über das Restaurant Jägerhaus finden Sie auf unserer neuen Homepage

www.jaegerhaus.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Restaurant Jägerhaus
Waidbadstrasse 151
8037 Zürich
Telefon 044 271 47 50
www.jaegerhaus.ch



Genüsslich tafeln in stilvollem Ambiente

Lassen auch Sie sich von unserem Wein & Dein-Team verwöhnen. Geniessen Sie den Abend bei einem unserer Wein & Dein-Events.

Wein & Dein-Event im Juni

Fr. 159.– pro Person
(inkl. Aperitif, Präsentation, 5-Gang-Menü mit Wein, Kaffee und Mineral)

Am Donnerstag, 2. Juni präsentieren wir Ihnen kulinarische Genüsse aus dem Barossa Valley, einem der anerkanntesten Weinbaugebiete Australiens. Herr Cameron Ashmead stellt Ihnen seinen Familienbetrieb und das Barossa Valley vor.

Anmeldung unter:

Restaurant WEIN & DEIN

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11.30–14.30 und 18–23 Uhr,
Samstag 17–23 Uhr

RESTAURANTS